Bau. 2200. XIII. 34

Jahresbericht

über die

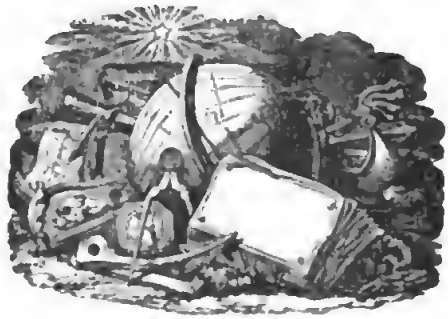
Landwirthschafts- und Gewerbschule

zu

Zweibrücken in der Pfalz

für das

Schuljahr 1855/56.



Zweibrücken 1856.

Druck der Hallanzy'schen Buchdruckerei.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

A. Lehrerbestand.

Georg Grosch, Königl. Rector, Lehrer der Mathematik und Buchhaltung;
Herr Karl Köberlin für Chemie, Technologie und Naturgeschichte;
" Michael Koch für französische Sprache;
" August Rohe für deutsche Sprache, Geographie und Schönschreiben;
" Max Sedelmaier für das Linear- und Ornamentenzeichnen, so wie für das Modelliren,
" Vicar Gastroph für die protestantische Religionslehre;
" Kaplan Huth für die katholische Religionslehre.

B. Lehrgegenstände.

Vorschule.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden.
   a) protestantische: Die Schüler hatten den Unterricht gemeinschaftlich mit den Schülern des I. Curses; —
   b) katholische: Die Schüler hatten ebenfalls den Unterricht mit den Schülern des I. Curses gemeinsam. —
2) **Deutsche Sprache** in wöchentlich 5 Stunden: Das Hauptsächlichste über Wortbildung; die Begriffswörter und deren Flexion; Uebungen in der Orthographie unter stetem Hinweise auf die Regeln. — Leseübungen mit vorzüglicher Berücksichtigung des Verständnisses, verbunden mit mündlichem Nachbilden und Memoriren des Gelesenen.
3) **Französische Sprache** in wöchentlich 2 Stunden: Uebungen im Lesen; mündliche und zum Theil schriftliche Uebersetzung der 50 ersten Aufgaben, nach Ahn's praktischem Lehrgange.
4) **Geographie** in wöchentlich 2 Stunden: Bayern; Deutschland im Allgemeinen.
5) **Arithmetik** in wöchentlich 8 Stunden. Uebungen im Kopf- und Zifferrechnen; die gemeinen und Decimalbrüche; die Lehre von den Verhältnissen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen und mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Kettensatz.

Digitized by Google

6) **Naturgeſchichte** und **Geometrie** in wöchentlich 2 Stunden: Als Vorbereitung zu dieſen Fächern wurden an einer Reihe der wichtigeren geometriſchen Körper die Vorbegriffe der Geometrie mittelſt Anſchauung erläutert.

7) **Zeichnen** in wöchentlich 6 Stunden: Elementariſche Uebungen des Auges und der Hand bis zum correcten Zeichnen geradliniger Figuren und Theilung derſelben; Zeichnen einfacher krummer Linien und leichter Ornamente. Die Figuren wurden an der Wandtafel möglichſt groß vorgezeichnet und von den Schülern ſodann verkleinert nachgebildet.

I. Curs.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden.

a) **proteſtantiſche**: In dem Katechismus wurden die Fragen 27 bis 46 erklärt und gelernt und die im vorigen Jahre durchgegangenen repetirt; in der bibliſchen Geſchichte wurde die altteſtamentliche Geſchichte durchgegangen; memorirt wurden einige Lieder und Pſalmen, ſo wie die wichtigſten meſſianiſchen Weiſſagungen. Außerdem wurde in der erſten Religionsſtunde jeder Woche das auf den vorhergehenden Sonntag treffende Evangelium kurz erklärt.

b) **katholiſche**: Es wurde das zweite Hauptſtück, von den zehn Geboten, von den fünf Geboten der Kirche und von der Tugendlehre erklärt und von den Schülern memorirt

2) **Deutſche Sprache** in wöchentlich 5 Stunden: Wort- und Flexionslehre in Verbindung mit den einſchlagenden ſchriftlichen Ausarbeitungen; Leſe- und Orthographie-Uebungen; ſtyliſtiſche Arbeiten, beſonders Geſchäftsaufſätze.

3) **Franzöſiſche Sprache** in wöchentlich 4 Stunden: Aus Ahn's Lehrgang I. Curs wurden die kleinen franzöſiſchen Erzählungen überſetzt, retrovertirt und zu Sprech-Uebungen benützt. Zur Einübung der Formen und Regeln wurden die Aufgaben der I. Abtheilung alle überſetzt.

4) **Geographie** in wöchentlich 2 Stunden: Die Länder Europa's mit Hervorhebung der deutſchen Bundesſtaaten; Landesgrenzen, ſowie Fluß-, Gebirgsſyſteme ꝛc. wurden zum Zwecke gründlicherer Einprägung gezeichnet.

5) **Arithmetik** in wöchentlich 6 Stunden: Die Lehre von den Proportionen; Kettenſatz; Abkürzungen und Zerlegungen; Zins-, Rabatt- und Theilungsrechnung; einfache Wechſelrechnungen; die vier Grundrechnungen mit Buchſtaben; Gleichungen des erſten Grades mit einer unbekannten Größe.

6) **Geometrie** in wöchentlich 2 Stunden: Die Lehre von den Winkeln und Parallellinien; die Winkel im Dreieck; die Congruenz der Dreiecke und damit verwandte Sätze und Aufgaben.

7) **Naturgeſchichte** nach Fürurohr in 3 Stunden wöchentlich: Einleitung in die Zoologie; Naturgeſchichte der Säugethiere und Vögel; Grundzüge des Baues und der Lebensverrichtungen der Pflanzen; Erklärung des Linne'ſchen Syſtems

8) **Freihandzeichnen** in wöchentlich 5 Stunden: Einzelne Theile von Ornamenten und ſodann einfache Ornamente nach Vorlagen.

II. Curs.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden.

a) proteſtantiſche: In dem Katechismus wurden die Fragen 27 bis 51 erklärt und gelernt und die Einleitung repetirt; memorirt wurden 4 Lieder und 8 Pſalmen, und die Kirchengeſchichte von der apoſtoliſchen Zeit bis zum Abſchluß der Reformation durchgegangen; außerdem wurden die betreffenden Sonntagsevangelien in der erſten Stunde kurz erklärt.

b) katholiſche: Es befand ſich kein Schüler dieſer Confeſſion in dem II. Curs.

2) **Deutſche Sprache** in wöchentlich 3 Stunden; Satzlehre; Analyſiren von Leſeſtücken und ſchriftliche Ausarbeitungen; Stylübungen, beſonders Geſchäftsbriefe; hiezu die nöthigen theoretiſchen Winke.

3) **Franzöſiſche Sprache** in wöchentlich 3 Stunden: Aus Lüdeking's Leſebuch wurde überſetzt: Abtheilung II. 15 und 16; — III. 1; — VII. 12, 13, 14, 15; — zu Sprechübungen diente der Abſchnitt über die Geſchichte Mahomeds; die unregelmäßigen Zeitwörter und die Regeln der Syntax wurden geübt, und dazu die betreffenden Beiſpiele aus Ahn's Gramatik überſetzt. —

4) **Geographie** in wöchentlich 2 Stunden: Die außereuropäiſchen Erdtheile; im 2. Semeſter Handels- und Gewerbsgeographie; Zeichnungen von Flußſyſtemen, Gebirgszügen und Erdtheilgrenzen.

5) **Arithmetik** und **Algebra** in wöchentlich 5 Stunden; Vollſtändige Lehre von den Proportionen; Lehre von Potenzen und Wurzeln; Quadratwurzeln aus Zahlen und Buchſtabenausdrücken; Kubikwurzeln aus Zahlen; Gleichungen des erſten Grades mit mehreren unbekannten Größen; Gewinn- und Verluſtrechnung; Geſellſchaftsrechnung; Miſchungsrechnung; Wechſelreductionen.

Digitized by Google

6) **Geometrie** in wöchentlich 4 Stunden: Die Lehre von den Parallelogrammen und dem Rauminhalt geradliniger Figuren; die Lehre von dem Kreise und von der Aehnlichkeit der Figuren mit dazu gehörigen Aufgaben; die wichtigsten Sätze von den regulären Figuren und von der Kreismessung; Kreisrechnungen; Berechnung leichter geometrischer Aufgaben und Construction der Resultate.

7) **Buchhaltung** in wöchentlich einer Stunde: Die einfache Buchhaltung.

8) **Physik** in wöchentlich 2 Stunden, nach Koppe: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Von der Wärme: die Ausdehnung der Körper durch dieselbe; Veränderung des Aggregatzustandes; Dampfmaschine; specifische Wärme.

9) **Chemie** in wöchentlich 2 Stunden, nach R. Wagner: Einleitender Theil; stöchiometrische Berechnungen; Lehre von den Nichtmetallen; von den Metallen wurden die der Alkalien noch durchgenommen.

10) **Naturgeschichte** in wöchentlich 2 Stunden: Einleitung in die Mineralogie; physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien; insbesondere Krystallographie. Specieller Theil nach Fürnrohrs Lehrbuch.

11) **Technologie** und **Waarenkunde** in wöchentlich 2 Stunden, nach Barentin: Die Lehren von der Verarbeitung der mineralischen und vegetabilischen Stoffe.

12) **Zeichnen** in wöchentlich 5 Stunden.

a) *Freihand-Zeichnen*: Ornamente in verschiedenen Stylen nach Weitbrechts, Gärtner's und eigenen Entwürfen.

b) *Linearzeichnen*: Construction der Vielecke, der Maaßstäbe, Ellipsen, Ovale und Schneckenlinien. — Projection der wichtigsten geometrischen Körper nach eigenen Heften als Vorbereitung für's technische Zeichnen.

C. Verzeichniß der Schüler.

Vorschule.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler in alphab. Ordnung.	Alter: Jahre.	Alter: Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsnote aus der Religion.	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der: deutsch. Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	Arithmetik.	Vorübungen zur Naturg. u. Geom.	Zeichnen.
1	Johann Buchheit	13	—	Zweibrücken	Bäcker	3	3	3	6	1	4	2	11
2	Wilhelm Frank	12	9	"	Schlosser	4	12	19	13	15	8	13	12
3	Oswald Göhring	13	6	Kriegsfeld	Forstwart	2,5	2	4	3	4	3	1	1
4	Max Groß	13	—	Zweibrücken	Gartoch	—	18	18	22	17	19	12	16
5	Ernst Hagen	12	5	"	Schriftsetzer	3,5	16	15	18	19	13	15	19
6	Max. Hasemann	12	9	"	Geschäftsmann	3,5	18	16	23	18	15	16	18
7	Wilhelm Horn	11	11	"	Bäckermeister	4	14	14	19	7	18	8	22
8	Heinrich Leyser	13	8	"	Metzger	3	6	10	5	11	2	9	6
9	Camill Loyson	15	10	Pirmasens	Friedensr. †	2,5	4	1	4	5	10	3	2
10	Daniel Pirmann	11	9	Zweibrücken	Häfner	3,5	5	7	7	3	5	6	13
11	Chrst. Portscheller	14	1	Homburg	Bauschaffner	2,5	10	6	3	12	14	7	20
12	Heinrich Rings	11	11	Zweibrücken	Schreiner	3	8	8	8	9	11	10	5
13	Peter Schzier	11	7	Großsteinhausen	Forstgerichtsb.	3,5	11	12	9	13	9	11	9
14	Friedr. Steinicken	11	10	Zweibrücken	Sattler	3,5	9	9	10	10	6	14	14
15	Moritz Stern	11	6	"	Kaufmann	—	7	5	1	8	7	4	21
16	Karl Schäffer	13	11	"	Sattler	4	20	25	21	20	16	18	7
17	David Strauß	11	11	"	Handelsmann	—	1	1	1	2	1	5	8
18	Samuel Strauß	12	7	Steinbach	Kaufmann	—	15	11	16	6	12	17	17
19	Ludwig Bartz	14	4	Annweiler	Gutsbesitzer	2	13	13	17	14	17	19	10
20	Jakob Daub	11	8	Zweibrücken	Schneidermeist.	4	22	24	25	22	21	22	3
21	Karl Lang	11	7	"	Tuchfabrikant	4	17	17	15	16	20	20	15
22	Otto Mugler	11	11	"	Buchbinder	4	24	20	14	21	25	21	24
23	Nikolaus Seyler	13	—	Contwig	Bauaufseher	4	26	26	20	26	26	26	26
24	Jakob Ulsch	13	1	Zweibrücken	Kirchendiener	4	25	23	26	25	24	23	25
25	Christian Wentzler	11	6	"	Stadtschreiber	4	21	22	12	24	22	23	4
26	Georg Wentzler	11	6	"	Barbier †	4	23	21	12	23	22	23	23
27	*Wilhelm Haldy	13	8	"	Schreiner	—	—	—	—	—	—	—	—
28	*Peter Thiery	14	7	St. Ingbert	Bäcker	—	—	—	—	—	—	—	—

Haldy verließ zu Pfingsten die Schule, um seinen künftigen Beruf anzutreten, und Thiery wurde einige Monate nach seinem Eintritt in seine Heimath zurück geholt.

Preise erhalten: aus der Arithmetik David Strauß,
aus der deutschen Sprache David Strauß
aus der Geographie Johann Buchheit,
aus dem Zeichnen Oswald Göhring,
aus der Naturgeschichte Oswald Göhring,
aus dem Französischen David Strauß, auch Moritz Stern ist im Französischen als preiswürdig zu nennen.

I. Curs.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsnote aus der Religion	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der: Deutsch. Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	Arithmetik.	Geometrie.	Naturgeschichte.	Zeichnen.
1	Georg Bauer	14	1	Zweibrücken	Kaufmann	2,5	8	5	7	7	9	8	12	13
2	Friedrich Fischer	12	7	"	Mühlsteinhändl.	2,5	5	6	6	10	5	4	9	6
3	August Frank	13	1	"	Schlosser	3,5	4	8	4	8	1	1	5	2
4	Karl Frank	12	7	"	Schlosser	2	3	3	4	9	3	1	4	3
5	Mich. Gugenheim	13	—	"	Kaufmann	—	12	11	9	14	16	14	11	12
6	Otto Günther	15	3	Feilbingart	Bürgermeister	2	1	2	1	1	2	1	1	4
7	Heinrich Heintz	13	7	Zweibrücken	Bierbrauer	3	11	10	15	2	12	10	10	11
8	Ehrhard Krämer	13	4	"	Einnehmer	4	16	16	16	15	17	15	16	15
9	Adolph Meckert	14	1	Saarlouis	Lehrer †	2	2	1	1	5	4	4	2	3
10	Johannes Pfitzer	15	—	Seyweiler	Straßenwärter	2,5	6	4	10	6	7	4	7	1
11	Ludwig Portner	13	1	Zweibrücken	Metzger	3,5	14	15	11	16	13	12	14	14
12	Georg Roth	13	5	"	Fabrikbesitzer †	2,5	7	9	1	4	8	7	8	9
13	Wilhelm Schaab	13	5	"	Gürtler	3,5	12	14	11	11	14	13	13	7
14	Christ. Schneider	13	10	"	Fabrikarbeiter	3,5	15	13	14	13	15	15	6	10
15	Daniel Schwartz	12	1	"	Handelsmann	—	9	7	8	12	10	11	3	16
16	Heinr. Toussaint	12	10	"	Wirth	3,5	10	12	13	3	10	9	15	8
17	*August Koch	15	6	Zweibrücken	Posamentirer	—	—	—	—	—	6	—	—	—
18	*Ludw. Auerbacher	14	6	"	Wirth	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	*Karl Engelhorn	15	5	Contwig	Reutner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	*Karl Fickeisen	14	3	Zweibrücken	Schdr. u. Tuchh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	*Christian Käufer	13	5	"	Tüncher	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	*Emil Lehmann	14	6	"	Lackirer	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	*Jacob Loch	14	4	"	Zimmermeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	*Herm. Toussaint	14	5	"	Wirth	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	*Leopold Riß	14	6	"	Verificator	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	*Jacob Roth	13	1	"	Kutscher	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	*Georg Wolf	12	—	Hengstbach	Seidenweber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	*Wilh. Weidmann	13	4	Niederauerbach	Gerber †	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Schüler unter Nro. 18 — 26 incl. traten am Ende des ersten Semesters aus der Schule, um zu ihrem künftigen Berufe überzugehen; Georg Wolf ist mit seinen Eltern nach Amerika ausgewandert. Der Schüler Nro 28 wurde aus der Schule entlassen.

Preise erhalten: aus der Arithmetik August Frank,
aus der deutschen Sprache Adolph Meckert,
aus der Geographie Otto Günther,
aus der Geometrie Karl Frank,
aus der Naturgeschichte Otto Günther,
aus dem Zeichnen Johannes Pfitzer,
aus dem Französischen Georg Roth.

II. Curs.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburts-Ort.	Stand des Vaters.	Fortgangsnote aus der Religion.	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der deutsch Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	bürgerl. Rechnen.	Algebra.	Geometrie.	Physik.	Chemie.	Naturgeschichte	Techn. u. Waarenk.	Zeichnen.
1	Bernh. Altschüler	14	—	Zweibrücken	Handelsm.	—	5	3	5	7	7	7	7	4	4	4	4	7
2	Richard Hahne	15	10	Witten	Faktor	3	7	6	7	8	8	6	5	8	8	8	8	1
3	Jakob Hättiger	14	10	Zweibrücken	Gerber †	3	6	7	1	4	3	8	8	7	7	7	7	5
4	Ludwig Höpffner	14	1	"	Seifensieder	2	3	4	4	3	5	1	2	2	2	2	2	3
5	Philipp Keller	12	11	"	Schreinerm.	2,5	4	5	6	6	3	4	2	6	6	6	6	4
6	Heinrich Rausch	14	6	Baumholder	Schneider	3,5	8	8	8	5	6	5	6	5	5	5	5	8
7	Karl Stern*	14	10	Zweibrücken	Kaufmann	—	2	2	2	1	2	3	4	1	1	1	1	6
8	Jakob Ulrich	15	6	Bierbach	Maur. u. Oc.	2	1	1	2	2	1	1	1	3	3	3	3	1

Preise erhalten: aus der Arithmetik und Algebra Jacob Ulrich und Ludwig Höpffner,
aus der deutschen Sprache Karl Stern,
aus der Geometrie Jacob Ulrich und Philipp Keller,
aus der Chemie Karl Stern,
aus der Geographie Jacob Ulrich,
aus dem Französischen Jacob Hättiger,
aus dem Zeichnen Jacob Ulrich,
aus der Naturgeschichte Karl Stern.

Digitized by Google

D. Handwerkerschule.

In dem nun beendigten Schuljahre beschränkte sich in dieser Schulabtheilung der Unterricht, welcher in zwei Wochenabenden von 7 bis 8 Uhr und des Sonntags früh von 7 bis 9 Uhr und von 11 bis 12 Uhr ertheilt wurde, nur auf das Zeichnen. —

An diesem Unterrichte betheiligten sich Nachstehende:

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre oder in Arbeit bei einem:
1	Christian Schaab	16	Zweibrücken	Gürtler
2	Friedrich Richter	15	"	Schreiner
3	Joseph Winkler	15	"	Goldschmied
4	Georg Wilms	15	"	Schneider
5	Otto Lorch	20	Winden	Buchbinder
6	Karl Maurer	18	Zweibrücken	Schreiner
7	Karl Marx	16	"	Schreiber
8	Karl Emmerich	16	Niederauerbach	Metalldreher
9	Christian Diehl	17	"	Schlosser
10	Johann Matheis	14	Waldmohr	Steinhauer
11	Johann Schappert	16	Homburg	"
12	Adolph Lutz	17	Zweibrücken	Schreiner
13	Karl Brennemann	15	Ernstweiler	Schmied
14	Christian Bundrück	16	Zweibrücken	Schlosser
15	Joseph Jähle	16	"	"
16	Ludwig Karcher	20	Sct. Johann	Goldschmied
17	Ludwig Jungmann	16	Zweibrücken	Schlosser
18	Wilhelm Tomsitz	18	"	Gärtner
19	Philipp Hublitz	19	Zweibrücken	Lackirer
20	Christian Schmid	15	"	Schlosser
21	Karl Moschel	17	Irheim	Mechanikus
22	Ludwig Geduldig	17	"	Zeugschmied
23	Ludwig Hublitz	15	Zweibrücken	Schreiner
24	Georg Scholler	15	"	"
25	Gottlob Stammwitz	24	Ellguth	"
26	Carl Stuhr	44	Schwochel	"
27	Ludwig Scholler	18	Zweibrücken	"
28	Peter Loch	16	Irheim	Zimmermann
29	Otto Glaser	17	Zweibrücken	Schlosser
30	Karl Schlicher	16	"	Schreiner
31	Franz Bödel	17	"	Schlosser
32	Ferdinand Bühler	15	"	Tapezirer
33	Julius Gieger	16	"	Schlosser

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre oder in Arbeit bei einem:
34	Theodor Sicius	15	Zweibrücken	Oekonom
35	Adam Albrecht	18	"	Schlosser
36	Friedrich Hertel	18	"	"
37	Jacob Matz	19	Wilgartswiesen	Schreibee
38	Jacob Rosche	15	Homburg	Bildhauer
39	Karl Hänisch	17	Zweibrücken	Steinhauer
40	Jacob Moltz	19	"	Feilenhauer
41	Julius Foß	18	Ensheim	Mechanikus
42	Eduard Bügler	19	Altheim	Schreiner
43	August Koch	15	Zweibrücken	Uhrmacher
44	Georg Bügler	17	Kieberg	Schreiner
45	Ludwig Bauer	16	Zweibrücken	"
46	Nicolaus Schwarm	15	"	Schlosser
47	Wilhelm Decker	14	"	"
48	Karl Weber	15	"	"
49	Theodor Hublitz	17	"	Schreiner
50	Ludwig Hagenthau	19	Zweibrücken	Steinhauer
51	Robert Scheuerle	19	Contwig	Zimmermann
52	Lorenz Biffel	18	Niederauerbach	Schlosser
53	Karl Brusel	18	Zweibrücken	"
54	Christian Reichel	16	"	"
55	Daniel Mayer	14	"	"
56	Ferdinand Bach	22	Homburg	Zimmermann
57	Heinrich Rinsch	15	Judenthal	Mechanikus
58	Heinrich Anke	18	Zweibrücken	Glaser
59	Karl Rings	18	"	Schreiner
60	Christian Singer	16	"	Schlosser
61	Leopold Riß	14	"	Blechschmied
62	Jacob Roth	13	"	Lackirer
63	Christian Käufer	13	"	Tüncher
64	Ludwig Auerbacher	14	"	Sattler
65	Ludwig Caebonnet	13	"	Schlosser
66	Ludwig Bückel	14	Zweibrücken	Tüncher
67	Georg Pömmerl	14	"	Tüncher
68	Jacob Uhland	15	"	Schlosser
69	Peter Großklos	15	"	Tuchmacher
70	Theodor Scholl	14	"	Schneider
71	Wilhelm Haldy	14	Zweibrücken	Scheeiner
72	Karl Leyser	12	"	
73	Christian Hänisch	12	"	№ 72 bis 75 sind Volksschüler.
74	Ludwig Ritter	12	"	
75	Jacob Reinhard	12	"	

E. Zur Geſchichte der Schule.

Die Anmeldungen für das nun beendigte Schuljahr fanden den 16. Oktober v. J. und die Aufnahmsprüfungen in den darauf folgenden Tagen ſtatt. Zur Aufnahme meldeten ſich in dieſem Jahre 72 Schüler, von welchen jedoch nur 64 aufgenommen wurden. Hiervon beſuchten:

Die Vorſchule	28	Schüler,	darunter	20	Proteſtanten,	4	Katholiken	und	4	Iſraeliten.
Den I. Curs	28	„	„	22	„	4	„	„	2	„
Den II. Curs	8	„	„	6	„	—	„	„	2	„
	64			48		8			8	

Am Ende des erſten Semeſters traten 10 Schüler aus, um zu ihrem künftigen Beruf überzugehen. Ein Schüler wurde einige Monate nach ſeinem Eintritt in ſeine Heimath wieder zurück geholt, und ein ſehr fähiger und fleißiger Schüler wanderte mit ſeinen Eltern nach Amerika aus.

Im Vergleich gegen das Vorjahr hat ſich die Schülerzahl um 9 vermehrt und iſt ſeit Januar 1853 von 22 auf 64 geſtiegen.

Ein Rückblick auf die Ereigniſſe des abgelaufenen Schuljahrs veranlaßt den Berichterſtatter hier einige Wünſche, zum Theil wiederholt, auszuſprechen.

Die Schule muß in dem Intereſſe der aufzunehmenden Schüler wünſchen, daß die betreffenden Eltern alle zur Aufnahme in unſere Schule beſtimmten Kinder ſogleich mit Beginn des Schuljahrs und nicht ſpäter zur Inſcription anmelden. Wenn man auch nicht darauf Rückſicht nehmen wollte, daß die oft wiederkehrenden zeitraubenden Aufnahmsprüfungen und die damit verbundenen Arbeiten neben der beſondern Nachhülfe, die ſolche Nachkömmlinge bedürfen, den Lehrern viele Arbeiten verurſachen, welche denſelben bei ordnungsmäßigem Eintritt erſpart werden können, ſo darf doch nicht unberückſichtigt bleiben, daß der Fortſchritt der ganzen Klaſſe dadurch gehemmt wird, und vor Allem muß den Eltern ganz beſonders an das Herz gelegt werden, daß bei ſolcher Verſpätung ihre Kinder weniger lernen und ſelten zum Vorrücken in eine höhere Klaſſe reif werden; ferner daß ihnen das Lernen durch den Vorſprung, den der übrige Theil der Klaſſe vor ſolchen ſpäter Eingetretenen hat, gewöhnlich ſehr erſchwert wird und daß endlich auch wohl bei manchen von ihnen die Anforderung der Schule ſeine Kräfte überſteigen könnte, weil bei der aus einem ſo ungleichzeitigen Eintritt hervorgehenden Verſchiedenheit der Ausbildung die Lehrer nicht immer im Stande ſind, das für alle paſſende Maaß der Anforderung zu finden. Indem der Unterzeichnete die verehrten Eltern hiedurch auf einige der daraus erwachſenden Nachtheile hinweiſt, fordert er ſie zu der Fürſorge auf, künftig ihren Kindern das Lernen und den Fortgang wenigſtens ſo weit erleichtern zu helfen, als es durch rechtzeitigen Eintritt in die Schule geſchehen kann.

In dem Jahresbericht über unſere Schule von 1845/46 findet ſich folgende Stelle: „Bei Beginn des zweiten Semeſters verließen, wie es bisher immer Gewohnheit war, und ungeachtet der „ſchon oft wiederholten Rüge wohl auch bleiben wird, ſowohl die, welche confirmirt worden waren, „als auch viele andere unter verſchiedenen Vorwänden die Anſtalt, ſo daß nun der Unterricht in

„mehreren Lehrgegenſtänden nur von wenigen aber fleißigen Schülern beſucht wurde." Dieſe Bemerkung wurde zu einer Zeit geſchrieben, in welcher nach den vorliegenden Jahresberichten „unſere „Schule noch keine eigene Selbſtſtändigkeit beſaß, indem ſie nur von Schülern des Gymnaſiums „und der Lateinſchule, ſo wie von einigen Handwerkslehrlingen beſucht wurde," und nur „eine „Abendſchule war, an welcher der Unterricht nur in den Abendſtunden von 5 bis 8 Uhr — im „Winter bei Lampenſchein — ertheilt wurde." Oſtern 1851 wurde durch die huldvolle Fürſorge hoher Königl. Regierung dieſer Abendunterricht zu einer ſelbſtſtändigen Gewerbſchule erhoben, wobei zu den vorhandenen Lehrfächern die noch fehlenden beigezogen, die Stundenzahl vermehrt und der Unterricht von der Abendzeit auf die gewöhnliche Schulzeit verlegt wurde. — Aus dieſen Angaben geht hervor, daß die Verhältniſſe, unter welchen die oben angeführte Bemerkung geſchrieben wurde, andere geworden ſind; jene gerügte Gewohnheit hat ſich aber noch nicht ganz verloren, und wenn ſie auch lange nicht mehr in dem bezeichneten Grade ausgeübt wird, ſo iſt doch noch ein bemerkbarer Reſt davon geblieben. Es tritt noch immer eine Anzahl Schüler am Ende des erſten Semeſters zu ihrem künftigen Beruf über, verliert alſo das ganze zweite Halbjahr, das durch die praktiſchen Anwendungen für die Schüler vorzugsweiſe nützlich und förderlich wird. Es liegt daher im Intereſſe der Schüler, daß ſie nicht ohne Noth vor dem Ende des Schuljahrs austreten, zumal da ihnen als Lehrlingen bei der hier gebräuchlichen ſpäten Feierabendzeit faſt alle Zeit zu ihrer Fortbildung in den Abendſtunden entzogen iſt, und da der ökonomiſche Vortheil, welchen die Eltern dadurch erlangen, nur ſehr gering ſein kann. — Der Austritt vor der Zeit iſt beſonders dann zu bedauern, wenn, wie das bei einem Theile der Ausgetretenen in dieſem Jahr der Fall war, bei den Schülern der Zeitpunkt eingetreten iſt, auf den der Lehrer bei jungen nicht ſehr befähigten Schülern oft lange wartet, wenn nemlich ihr innerer produktiver Sinn für ein verſtändiges gedeihliches Lernen ſich eben zu erſchließen beginnt, ſo daß als dann der Schulbeſuch erſt recht erfolgreich und praktiſch nützlich wird. Der Berichterſtatter hält es daher für ſeine Pflicht, die Eltern auf das Bemerkte aufmerkſam zu machen, und ſie aufzufordern, in der Folge die Zweckmäßigkeit des Austritts eines Schülers im Laufe des Schuljahrs zuvor mit dem Schulvorſtand zu berathen.

Ein anderer Reſt jener alten Gewohnheit iſt der, daß noch immer einzelne Schüler nach kurzem, nur halbjährlichem Schulbeſuch ſchon wieder der Schule entnommen und der Werkſtatt übergeben werden, und es iſt wohl einleuchtend, daß der Gewinn, den ſolche Schüler aus der Schule ziehen, nur gering ſein kann, weil ſich auf geiſtigem Gebiete in wenig Monaten nicht ſolche Reſultate erzielen laſſen, wie das in der Oekonomie bei Anwendung der gehörigen Mittel in phyſiſcher Hinſicht möglich iſt. Gediegene Kenntniſſe und Fertigkeiten wachſen in der Regel, wie die Eichen, langſam. Da nun aber doch auch der Wunſch eines Vaters, ſeinen Sohn nicht zu ſpät in die Lehre zu geben, zu beachten iſt, ſo iſt gewiß das Rathſamſte, wenn die Eltern ihre Kinder, welche ihrer Beſtimmung und Befähigung nach, unſere Schule beſuchen ſollen, nicht erſt dann, wenn andere mißglückte Verſuche dazu nöthigen und Jahre und Verhältniſſe ſelten auf einen guten Erfolg mehr hoffen laſſen, ſondern (wie das bereits von einigen Eltern geſchieht) mit dem 11. Jahre gleich bei Beginn des Schuljahrs unſerer Vorſchule übergeben und ihnen die Zeit bis zum 14. oder 15. Jahre zu ihrer Schulbildung frei laſſen. Der größte Theil der Schüler kann in dieſer Zeit die drei Klaſſen der Schule mit gutem Erfolg durchlaufen; die geringer Befähigten können ſich aber durch den Beſuch der

zwei untersten Klassen die nöthigsten Kenntnisse und Fertigkeiten für das Leben erwerben. — In größeren Industrie- und Handelsstädten, wo man weiß, wie sich die in ihren Bürger- oder technischen Schulen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Leben verwerthen, bringt man die Schüler in diese Schulen, sobald es das gesetzliche Alter und sonstige Bedingungen gestatten, läßt ihnen zu ihrer Ausbildung die nöthige Zeit und entzieht sie selten im Laufe des Schuljahrs der Schule. Hoffen wir, daß diese Einsicht und Sitte zum Wohl der Schüler auch bei uns immer mehr Raum gewinne und Nachahmung finde.

Sollten diesen Bemerkungen gegenüber Eltern oder Gewerbtreibende in Bezug auf ihre Kinder oder die Schule besondere Wünsche hegen, so fordert der Berichterstatter dieselben auf, diese gegen ihn offen auszusprechen, da er den Willen hat, jeden billigen, das Wohl der Schule und der Schüler fördernden Wunsch zu beachten und — soweit die geringen Mittel es gestatten, die verfügbaren Kräfte reichen und die Befugnisse keine Grenze setzen, — auf Abhülfe bedacht zu sein.

Im Laufe dieses Schuljahrs wurde für die katholischen Schüler, welche früher den Religionsunterricht ihrer Confession an dem hiesigen Gymnasium besuchten, ein eigener selbstständiger Religionsunterricht an unserer Schule eingeführt.

Durch die Huld Königl. Regierung der Pfalz wurden in diesem Schuljahre nicht nur mehreren bedürftigen Schülern der Schule die Mittel zur Anschaffung der nöthigsten Schulbedürfnisse gnädigst bewilligt, sondern auch der Schule selbst ein Exemplar des amtlichen Berichts über die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse zu München und ein Exemplar des Berichts der Beurtheilungs-Commission bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München zugestellt, und es fühlt sich das Königl. Rektorat gedrungen, dafür unserer höchsten Landesbehörde den ehrfurchtsvollen Dank auszusprechen.

Herr Goldarbeiter und Graveur Weihinger dahier, ein Enkel unseres im vorigen Jahre verstorbenen würdigen Scholarchatmitglieds Weihinger, machte der Schule ein ausgezeichnet schönes Rektoratssiegel zum Geschenk, für welches dem Geber hiermit der gebührende Dank ausgesprochen wird.

Zur Leitung der Prüfung, welche den 1. und 2 September stattfinden wird, wurde durch allerhöchstes Ministerialrescript vom 5. Juli a. c. der Königl. Ministerialprüfungs-Commissär Herr Dr. **Heinrich Rose**, Königl. Professor an der polytechnischen Schule und Rector der Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Nürnberg, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael, ernannt.

Die Anmeldungen für das nächste Schuljahr werden vorläufig auf den 16. Oktober festgesetzt.

Das Königliche Rectorat der Gewerbschule,

G. Grosch.